

Intelligenz-Blatt.

Sonntag den 14ten Juni 1801.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit der Frau Wilhelmine von Engel, als Erbin des verstorbenen Friedrich Baron von Art, den Herrn Vincenz Donati, Johannes Schudrach, Jakob Vesner und Emanuel Hochstätter bekannt gemacht, daß die Fürstin Theresia Czetywytynska, wider sie eine Klage wegen Ertabulirung der Summen von 510 Dukaten, nämlich der Schudrachischen von 280 Dukaten, der Vesnerischen und Hochstätterischen von 1730 Dukaten 54 vobl. fl. aus den Gütern Molodyatycze eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Aboofaten Herrn Frank auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß ein-

gerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 10. August l. J. um 10 Uhr früh entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bei Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienssamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würden zuzuschreiben haben.

Lemberg den 28. April 1801.

II. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Adam Olszynski bekannt gemacht, daß die Eva Jezierska wider ihn eine Klage in Betreff der Ansprüche auf die Güter Wierzbica und zwar wegen Erneuerung des Prozesses um neue Zeugen beizubringen eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k.

Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Szczepanski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er am 31. März 1801 um 10 Uhr früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 15. Dezember 1800.

III. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit der Frau Eleonora Stanberowa bekannt gemacht, daß die Eheleute Stephan und Marianna Mitraszewskie wider sie eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 5040 pohl. fl. u. d. Z. à 5 von 100 eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Bielecki auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selbe hiemit ermahnet, daß sie am 12. August l. J. um 10 Uhr früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche hat,

bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienstlichsten hält, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würde zuzuschreiben haben.

Lemberg den 29. April 1801.

IV. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird auf Ansuchen des Herrn Michael Zygadlowicz, als bestimmten Kurators des Herrn Dominik Koblanski, eben dieser als Erbe des verstorbenen Ignaz Koblanski zufolge des Gesetzes, und zwar der §. §. 624 und 627 des Civil-Coder hiemit vorgelodert, daß er sich um diese Erbschaft um so sicherer melden solle, da er ansonst nach den §. §. 264, 265 und 47 des Civil-Coder, für verstorben gehalten, und die Erbschaft jenem, dem sie zukommt, ausgefolget werden wird.

Lemberg den 16. März 1801.

V. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Augustin Boguszewski im Sandezer Kreise zugehörige, und auf 30707 pohl. fl. 9 gr. gerichtlich geschätzte Güter Jankowa, an folgenden 3 Terminen, nämlich am 17. Juli, 21. August und 23. September 1801, hierorts Nachmittags öffentlich verkauft werden, mit diesem Beifage, daß, wenn selbe am 1ten und 2ten Termin, nicht über oder um den Schätzungswerth angebracht werden könnten, sie am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden. Zu welchem Verkauf die auf diese Güter versicherten Gläubiger, als: Anton Trzemeski, Alexius

Radomycki, Florian Lewicki, Marianna von Dabskie Czerynkowska, und die Schwestern des Sebastian Chęciński hiemit vorgeladen werden, welchen auch der Herr Gremialadvokat Noramowicz, vom Gerichte aus als Kurator bestimmt worden. Ubrigens kann der Abschätzungsaft und die Inventarien dieser Güter, in der Gremialregistratur eingesehen werden.

Larnow den 20. Mai 1801.

Bermischte Nachrichten.

I. Am 15. Juli d. J. werden in der Lubaczower Wirtschaftskanzley, folgende Wirtschaftshäuser, mit der Verbindlichkeit des herrschaftlichen Bier- und Brandweins auswärts, vom 1. November 1801 bis Ende October 1804, mithin auf 3 Jahre lizitando verpachtet, als:

- Das Wirtschaftshaus zu Płazow gegen den Fiskalpreis pr. 130 fl. rh.
- Zu Zukow 71 fl. rh.
- Zu Młodow 9 fl. rh.
- Zu Opaka 24 fl. rh. 30 fr.
- Zu Basznia przy Dworu 72 fl. rh.
- Zu Basznia pod Woytowczyne 180 fl. rh.
- Zu Lublinieć nowy et Stary 236 fl. rh.
- Zu Sieniawce 40 fl. rh.
- Zu Hutta rozaniecka 32 fl. rh.
- Zu Kobylnica Ruska 185 fl. rh.
- Zu Kobylnica Woloska 75 fl. rh.
- Zu Radruż 112 fl. rh. 45 fr.
- Zu Smolin 70 fl. rh. 45 fr.
- Zu Brusno nowe 40 fl. rh.
- Zu Rudki 34 fl. rh.
- Zu Brusno stare 11 fl. rh. 30 fr.

- Zu Hutta stara 31 fl. rh.
- Zu Dziewięcin 148 fl. rh.
- Zu Prusie 31 fl. rh. 15 fr.
- Zu Ruda rozaniecka 50 fl. rh.
- Zu Gorajec 39 fl. rh.
- Zu Krzywe 25 fl. rh.
- Zu Ruda Szczutkowska 16 fl. rh.
- Zu Ostrowiec 30 fl. rh.
- Zu Hutta Knyształowa 38 fl. rh. 45 fr.
- Zu Lipowiec 30 fl. rh.

An Neugeld werden vor Anfang der Lizitation 10 Procento erlegt, welche bei dem über 100 fl. rh. ausmachenden Pacht schilling, bis zur Approbation einer fidejussorischen Kaution, bei minderen Beiträgen aber, bis zum Ausgang des dreijährigen Pachtens in Deposito bleiben.

Lubaczow den 22. Mai 1801.

II. Am 15. Juli d. J. werden in der Lubaczower Wirtschaftskanzley, folgende herrschaftliche Mühlen vom 1ten November 1801 bis Ende October 1804, mithin auf 3 Jahre lizitando verpachtet.

- Die Mühle Zuki bei Płazow gegen den Fiskalpreis von 64 fl. rh. 30 fr.
- Die Smoliner, 4 Mühlen 51 fl. rh. 30 fr.
- Die Hutta Krzysztalower 19 fl. rh.
- Die Grochi bei Płazow 52 fl. rh. 40 fr.
- Die Zukower 54 fl. rh. 30 fr.
- Die Prusie 52 fl. rh. 45 fr.
- Die Czerwinczaker bei Basznia 82 fl. rh.
- Die Lublimice Nowy 50 fl. rh.
- Die Gorajec 94 fl. rh.
- Die Radruż Hryniow 25 fl. rh.
- Die Rudki 51 fl. rh.

Die Lipowiec 12 fl. rh.

Die Hutta rozaniecka 25 fl. rh.

Die Brusno Nowe 25 fl. rh. 15 kr.

Die Kobylnica Wołoska 117 fl. rh.
45 kr.

Pachtlustige (unter welchen sich kein Jude vorfinden kann noch darf) haben sich auf den obbestimmten Tage, in der Kanzley einzufinden.

Das Neugeld besteht in 10 Procento, welches dem Pächter von dem über 100 fl. rh. steigenden Pachtanbot, nach approbirten fidejussorischen Kauzion, von den minderen Beiträgen erst nach Ende der dreijährigen Pachtzeit, zurückgestellt wird.

Lubaczow den 23. Mai 1801.

III. Am 16. Juli d. J. wird in der Lubaczower Wirthschaftskanzley, die Erzeugung der Mühl- und anderen Steinen, in Alt- und Neu-Brusno vom 1. November 1801 bis Ende October 1804, mithin auf 3 Jahre lizitando verpachtet.

Das Præmium Fisci besteht in 231 fl. rh.

Pachtlustige werden daher am obbestimmten Tage vorgeladen, mit dem Weisake, daß jeder mit einem 10 procentigen Vadio sich versehe, ohne welchen keiner zur Lizitation zugelassen werden kann.

Lubaczow den 22. Mai 1801.

IV. Am 16. Juli d. J. wird in der Herrschaft Lubaczow, die Pechbrennerey Revierweise, welche nachstehend ausgewiesen sind, auf 3 nacheinander folgende Jahre, und zwar: vom 1. November 1801 bis Ende October 1804, durch öffentliche Versteigerung, in der Lubaczower Amtskanzley, an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Pachtlustige haben sich am obbestimmten Tage, in der gewöhnlichen Vormittagsstunde daselbst einzufinden, und sich mit einem 10 procentigen Neugeld (Vadio) zu versehen, ohne welchen keiner zur Lizitation zugelassen werden kann.

Reviere und das Præmium Fisci, ist folgendes, als:

Basznier Revier 90 fl. rh.

Kobylnicer Revier 36 fl. rh.

Lubliniecer Revier 265 fl. rh.

Prusier Revier 256 fl. rh.

Lubaczow den 22. Mai 1801.

V. Von der Lemberger städtischen Oekonomie-Verwaltung, wird hiemit jedermann kund gemacht, daß am 15. Juni d. M., in der 9ten Vormittagsstunde 15 Zentner 99 Pfund Eisen, in einem Schätzungswerth von 266 fl. rhn. 30 kr., und zwar eine eiserne Thüre, 3 eiserne Fensterläden, und 7 Stücke eiserne Gitter, in der hierortigen Amtskanzley, an den Meistbietenden werden überlassen werden. Die Kauflustigen haben sich daher, am obbestimmten Tag und Stunde, in der städtischen Oekonomiekanzley einzufinden.

Lemberg den 3. Juni 1801.

VI. Aus der Kanzley der Bank Pii Montis, an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche, daß aus der am 27. Mai l. J. abgehaltenen Lizitation folgende Reste den Eigenthümern hinauskommen, als: Zahl des Pfandes.

462. 4 silberne Büchsen, im Gewichte 8 Mark 8 Loth, 14 fl. rh. 18 kr.

583. 1 goldene Uhrkette, mit dem Petschier, im Gewichte 10 Dukaten, 6 fl. rh.

Zahl des Pfandes.

596. 1 abgewetzte Binde mit Gold, 6 fl. rh. 17 fr.
611. 1 Paar silberne Sporn, im Gewichte 10 Loth, 4 fl. rh. 55 fr.
621. 2 silberne Leuchter, im Gewichte 3 Mark 9 Loth, 10 fl. rh. 57 fr.
895. 1 Paar silberne Sporn, im Gewichte 8 $\frac{3}{4}$ Loth, 1 diamantener Ring mit Rubinen, 6 fl. rh. 13 fr.
955. 1 roth kitteyner Rock, 1 Schwarz kitteyne Saloppe, 2 Tischtücher, 9 fl. rh. 23 fr.
957. 1 Ring in dessen Mitte ein Rubin, von den Seiten Diamanten, 1 glatter Ring mit 4 Brillanten, 1 fl. rh. 15 fr.
979. 1 glatter goldener Ring, 1 Ring in dessen Mitte ein Blutstein, 3 fl. rh. 24 fr.
996. 9 $\frac{3}{4}$ Ellen gestreifter und geblümter Seidenzeug, 4 fl. rh. 2 fr.
840. 1 schlagende Tischuhr, mit einem horizontalen Zifferblatte, 13 fl. rhn. 11 fr.
844. 1 goldene Uhr in einem schildkrötenen Gehäuse, mit einer goldenen Kette, 1 kleine goldene Uhr kamersirt, mit Miniatur, 1 glatter Ring mit Diastenen, 56 fl. rh. 59 fr.

VII. Zufolge hohen Subernialdekrets vom 1. Mai l. J. No 12378, wird am 2. Juli 1801 Vormittag um 10 Uhr, die im $\frac{3}{4}$ gelegene hölzerne gr. katholische St. Theodorskirche sammt Glockenthurm, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden, gegen der Verbindlichkeit verkauft werden; daß der höchste Anboth

vom Meistbiethenden, gleich bei der Lizitazionskommission erlegt, und dieses Gebäude binnen 14 Tagen ganz abgetragen, und der Grund von dem Bauholz ganz geräumet werden müsse.

Pro Prætio Fisci wird der Schätzungswerth, nämlich 255 fl. rhn. 30 fr. angenommen. Die Kauflustigen haben sich daher, am besagten Tag und Stunde bei diesem Gebäude, wo die Lizitazion abgehalten werden wird, einzufinden, und sich mit einem baaren Vadio von 25 fl. rhn. zu versehen.

Lemberg den 26. Mai 1801.

VIII. Am 21. Juli l. J. wird in der Lubaczöwer Kammeralwirthschaftsamtskanzley, die Verpachtung der hiesig herrschaftlichen Brandwein-Gespillsmastung, vom 1. November d. J. bis Ende April 1802 vorgenommen.

Solchemnach werden alle Pachtlustige auf den obbestimmten Tag, in der hiesigen Kanzley zu erscheinen mit dem Beisage vorgeladen, womit sich ein jeder mit dem bestimmten baaren Vadium pr. 20 Dukaten versehen, weil in Mangel dessen, niemand zur Steigerung zugelassen werden wird.

Die Contraksbedingnisse werden jedermann deutlich bei Anfang der Lizitazion, vorgelesen werden.

Lubaczow den 23. Mai 1801.

IX. Am 27. Juli 1801 werden in der Janower Kammeral-Verwaltungskanzley 2 Teichabfischungen, nämlich des Lelechowker und Straczer Teiches, lizitando verpachtet werden.

Der Lelechowker Teich stehet voll durch 4 Hizen, wird den 1. September d. J. abgelassen, und die Fischung bis Ende November 1801 zugestanden. Das Præmium Fisci betraget von selbst 1550 fl. rhn., und das gewöhnliche Vadium 155 fl. rh.

Der Straczer Teich stehet voll durch 3 Hizen, wird den 1. October d. J. abgelassen, und die Fischey bis 15. November 1801 bewilliget. Das Præmium Fisci betraget 793 fl. rh., und das Vadium 80 fl. rh.

Pachtliebhaber (mit Inbegriff der Judentenschaft) werden hiemit vorgeladen, sich zu der Pachtung am obbestimmten Tage um die 9te Vormittagsstunde, in der Janower Verwaltungskanzley einzufinden, sich aber zugleich mit dem obbestimmten Vadio zu versehen, weil ohne Erlag dessen, niemand zur Steigerung zugelassen werden wird.

Janow den 23. Mai 1801.

X. Da die Pachtzeit der auf 3 Jahr verpacht gewesenen Strzylker Bogteysgründe, sich mit Ende October h. J. endiget; so wird auf den 27. Juli hierauf eine neue Lizitazion zu Spass, bei der dortigen Kammeralverwaltung abgehalten werden, und wird die Pachtzeit abermal auf 3 Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis Ende October 1804 zu gelten haben.

Das Præmium Fisci besteht in 45 fl. rh. 30 kr., und hat sich jeder Pachtliebhaber mit einem Vadio von 4 fl. rh. 30 kr. zu versehen, ohne welches niemand mitlizitiren kann.

Die übrigen Pachtebedingnisse werden bei der Lizitazion, den anwesenden Pachtliebhabern vorgelesen werden.

Sambor den 9. Mai 1801.

XI. Von Seite des ostgal. Sendomirer Kammeral- u. Wirtschaftsoberamts zu Nisko, Rzeszower Kreises, wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht; daß am 28. Juli d. J. die zu diesem Oberamtsbezirks gehörigen ober-schlächtrigen Mahlmühlen, zu Malce und Studzieniec, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis Ende October 1804 (mit Ausschluß der Juden) an den Meißbiethenden in Pacht überlassen werden.

Der erste Ausrufspreis von der Maler Mahlmühle 40 fl. rh. 55 kr.

Der erste Ausrufspreis von der Studzieniecer Mahlmühle 28 fl. rh. 30 kr.

Pachtliebhaber haben sich daher am obbestimmten Tage, mit einem 10 procentigen Neugelde von obigem Ausrufspreise zu versehen, und in der Oberamtskanzley zu Nisko in der gewöhnlichen Vormittagsstunde einzufinden, wo selbst sodann die übrigen Pachtebedingnisse werden vorgelesen, und bekannt gemacht werden.

Nisko den 22. Mai 1801.

XII. Von Seiten der Winniker Kammeralverwaltung, wird hiemit kund gemacht, daß am 30. Juli d. J. in der hiesigen Amtskanzley, um 9 Uhr in der gewöhnlichen Vormittagsstunde, folgende Wirtschaftshäuser auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis letzten October 1804, mittelst öffent-

licher Versteigerung in Pacht werden überlassen werden, als:

- 1) Das große Einkehrhaus an der Bros der Straffe, ist der Fiskalpreis 342 fl. rh.
- 2) Das Tracteurhaus bei der k. Tabakfabrik, ist der Fiskalpreis 66 fl. rh.
- 3) Das Wirthshaus bei der Zieglscheuer, ist der Fiskalpreis 12 fl. rh. 30 fr.

Kauzionsfähige Pacht Liebhaber (jedoch mit Ausnahme der Juden) haben sich am obbestimmten Tage, und Ort einzufinden, und sich mit dem 10ten Theil des Ausrufspreises zu versehen.

Winniki den 30. Mai 1801.

XIII. In der Dobromiller Staatsgüteroberamtskanzley, wird am 30. Juli l. J. das im Sanoker Kreise gelegene, zur Dobromiller Herrschaft einverleibte Dorf Jamna gorna, sammt Meyerhof, Propination, und dazu gehörigen Unterthans Schuldbigkeiten, dann deren hierbei angrenzenden Meyerhofsgründen zu Jamna Dolna und Graziowa, deren Fiskalpreis 835 fl. rhn. betraget, auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis Ende Oktober 1804, mit teils öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; weßwegen die Pachtlustigen in der diesortigen Amtskanzley, am obbesagten Tage früh um 9 Uhr zu erscheinen, und sich mit einem Vadio von 83 fl. rh. 30 fr. zu versehen hätten.

Keine Avarialrüstkändler und Juden, werden zur Pachtung nicht zugelassen.

Dobromil den 12. Mai 1801.

XIV. Am 31. Juli des gegenwärtigen Jahrs, wird die dreijährige Pachtung des

zur Kammeralherrschaft Nadworna gehörigen Dorfes Jablonica, mit Vorbehalt der höheren Bestätigung versteigert werden, und zwar für die Zeit, vom 1. November 1801 bis Ende Oktober 1804.

Die Lizitazion wird in der Nadwornener Oberamtskanzley, um 9 Uhr Vormittags vor sich gehen.

Der Fiskalpreis für ein Jahr, beträgt 463 fl. rh.

Jeder Pachtlustige muß sich mit einem Vadio (Neugeld) pr. 46 fl. rhn. 18 fr. versehen, ohne dessen Erlag niemand zur Mitsteigerung zugelassen werden wird.

Von dieser Pachtung sind die Juden, und alle Avarialschuldner ausgeschlossen.

Nadworna den 5. Mai 1801.

XV. Von Seite des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Krakauer Vorstadt allhier No 192, dem verstorbenen Franz Bechalt zugehörige und auf 1520 pöhl. fl. gerichtlich geschätzte Haus, an folgenden 3 Terminen, nämlich am 7. Juli, 7. August und 7. September l. J. um 3 Uhr Nachmittag, auf hiesigem Rathhause verkauft werden wird, mit diesem Weisage, daß wenn selbes am 1ten und 2ten Termin nicht über oder um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, es am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden wird. Kauflustige können sich in Betreff der Gerechtsamen und Lasten dieser Realität in der städtischen Tafel und Kassa erkundigen.

Lemberg den 7. Mai 1801.

XVI. Von Seite des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg werden die

Gläubiger der Jablonskischen kridarischen
 Massa, nämlich Joseph Saranka und
 Senko Blaszko, oder im Falle diese
 gestorben, deren dem Aufenthalte nach un-
 bekannten Erben, mittelst gegenwärtigen
 Edikt vorgeladen, daß sie sich um die für
 sie aus dieser Krida abgetheilte Summen
 zu erheben, binnen 90 Tagen um so siche-
 rer melden sollen, als selbe ansonst für
 verlassen angesehen werden.

Lemberg den 7. Mai 1801.

XVI. Am 12ten Juni d. J., ist die
 k. k. Lotto-Ziehung in Lemberg vor
 sich gegangen, und sind die Zahlen:

76, 6, 58, 2, 75,

gehoben worden. Die nächste Ziehung ist
 den 26. Juni 1801.

B e r s t o r b e n e.

Den 30. Mai.

- Der Anna Szezevanowśka Wittwe ihr S. Jo-
 senb 11 J. alt in der Stadt Nro 20
- Angela Wisniowśka Wittwe ihr K. Kaje-
 ran 4 J. alt Krak. Vorstadt Nro 24
- Christoph Dach Zimmermann 56 J. alt bei
 den dän. Schweflern Nro 547
- Anton Korowśki N 70 J. alt bei detto

Den 31. Mai.

- Der Basili Laczynski N 60 J. alt Galizier
 Vorstadt Nro 193
- Des Mathias Maliszewski N f. K. Antonina 3
 J. alt Brod. Vorstadt Nro 184
- Johann Zielinski Tagl. f. K. Franziska 3
 J. alt Krak. Vorstadt Nro 238

Den 1. Juni.

- Des Vincenz Czerwinaki Edler f. K. Gregor 3
 J. alt Brod. Vorstadt Nro 538
- Der Johann Tarasiewicz Schuster 30 Jahr alt
 Krak. Vorstadt Nro 244

Der Franz Marianka N 88 J. alt in Siechen-
 Spital Nro 43

Des Peter Maliszewski Edler f. Gemablia Lu-
 dowika 19 J. alt Krak. Vorst. N. 412

Juden.

Des Simon Korkeš Krämer f. K. Abram 6 J.
 alt Zolf. Vorstadt Nro 139

Den 2. Juni.

Der Maria Krupa, Wittve ihr K. 4 J. a. Kra-
 fauer Vorstadt Nro 344

Des Christian Heinrich Schuster f. W. Salomea
 66 J. alt Zolf. Vorstadt Nro 189

Juden.

Des Kayser Birnbaum Wechselr f. K. Kiska 4
 W. alt Zolf. Vorstadt Nro 216

— Herich Kram Fuhrmann f. Sohn Josef 17
 J. alt Hal. Vorstadt Nro 684

Den 3. Juni.

Des Nikolai Komordanowicz Schmid f. K. Ste-
 phan 2 J. alt Hal. Vorstadt Nro 510

Juden

Des Schulim Horowik Schuldiener f. K. Kiska
 2 J. 6 M. alt Zolf. Vorstadt Nro 501

Den 4. Juni.

Der Georg Uni Gem. 27 J. alt in Militär-
 Spital Nro 355

— Thomas Karfay Gem. 24 J. alt in detto

Juden.

Der Stimpel Klumpe N 34 J. alt Brod. Vor-
 stadt Nro 150

Den 5. Juni.

Der Dymitr Zienkowski N 50 J. alt Krakauer
 Vorstadt Nro 459

Des Thomas Pissarski N f. K. Mathäus 5 J.
 6 M. alt Krak. Vorstadt Nro 239

(Mit einer Beilage.)